

MITTEILUNGSBLATT

DER

Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Internet: <http://www.uibk.ac.at/c101/mitteilungsblatt>

Studienjahr 2002/2003

Ausgegeben am 20. August 2003

44. Stück

348. Wahlfachstudiengänge und Wahlfachmodule an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät

349. Universitätslehrgang *Politische Bildung* zur Erlangung des akademischen Grades „Master of Science (Politische Bildung)“ am Interuniversitären Institut für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (IFF) der Universitäten Graz, Innsbruck, Klagenfurt und Wien, Abteilung Politische Bildung

350. Ausschreibung von wissenschaftlichen Planstellen

351. Ausschreibung von nichtwissenschaftlichen Planstellen

352. Technische Universität Graz, Ausschreibung freier Planstellen

348. Wahlfachstudiengänge und Wahlfachmodule an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät

Für die in der Anlage 1 Z 1.41 des UniSTG vorgesehenen und in den Studienplänen der Geistes- und Kulturwissenschaftlichen Studienrichtungen aufgenommenen „freien Wahlfächern“ bietet die Geisteswissenschaftliche Fakultät mehrere Wahlfachstudiengänge und Wahlfachmodule an.

Die vollständige Absolvierung der Wahlfachstudiengänge bzw. Wahlfachmodule ist wie die der Pflichtfächer im Prüfungsreferat der Geisteswissenschaftlichen Fakultät mit den entsprechenden Zeugnissen nachzuweisen.

Weitere Informationen bieten die KoordinatorInnen sowie die Homepage der Geisteswissenschaftlichen Fakultät.

In Ergänzung der im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 04. Juni 2002 (41. Stück) angeführten Wahlfachstudiengänge und Wahlfachmodule werden ab den WS 2003/2004 folgende weitere Wahlfachstudiengänge und Wahlfachmodule angeboten bzw. erweitert.

1. Wahlfachstudiengang „Jüdische Studien“ (48 SSt)

KoordinatorInnen:

Univ.-Prof. Dr. Manfred Kienpointner

Dr. Elisabeth Mairhofer

MMag. Andrea Fiedermutz

Die nachstehenden Module des Wahlfachstudienganges „Jüdische Studien“ können auch als einzelne Wahlfachmodule im Ausmaß von jeweils 12 SSt gewählt und absolviert werden.

Modul „Jüdische Sprachen und Literaturen“ (12 SSt)

Iwrit (modernes Hebräisch)

Jiddisch

Bibelhebräisch

Aramäisch

Literatur in den oben genannten Sprachen

Modul „Jüdische Religion, Ethik und Philosophie“ (12 SSt)

Exegetische Methoden

Geschichte Israels und des Judentums

Biblische Schriften

Rabbinische Literatur (Mischna, Talmud)

Jüdische Philosophie

Modul „Jüdische Geschichte, Politik und Gesellschaft“ (12 SSt)

Lehrveranstaltungen aus älterer Geschichte, Zeitgeschichte, Ethnologie, Soziologie, Politik
Das europäische Judentum im Mittelalter / in der Moderne
Antisemitismus
Juden in Österreich / anderen Ländern
Jüdisches Erziehungs- und Schulwesen
Shoa
Jüdische Frauen und Frauenbewegung
Israel und der Nahe Osten

Modul „Jüdische Kunst und Kultur“ (12 SSt)

Lehrveranstaltungen aus bildender Kunst, Film, Literatur, Theater, Architektur, Presse, Neuen Medien, Musik...
Werke von AutorInnen jüdischer Herkunft
Traditionen jüdischer Kultur und Geschichte in Literatur, Kunst, Musik, Medien
Wechselbeziehungen jüdisch-europäisch-israelisch-amerikanischer Kulturen

Univ.-Prof. Dr. Franz Mathis

Studiendekan

349. Universitätslehrgang *Politische Bildung* zur Erlangung des akademischen Grades „Master of Science (Politische Bildung)“ am Interuniversitären Institut für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (IFF) der Universitäten Graz, Innsbruck, Klagenfurt und Wien, Abteilung Politische Bildung

Die Interuniversitäre Kommission (IUK) des Instituts für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung /IFF der Universitäten Klagenfurt, Wien, Innsbruck und Graz hat am 6. Juni 2003 beschlossen, gemäß § 23 (1) des Universitätsstudiengesetzes (UniStG), BGBl. I 48/1997, zuletzt geändert durch BGBl. I 53/2002, den Universitätslehrgang „Politische Bildung“ zur Erlangung des akademischen Grads „Master of Science (Politische Bildung)“ einzurichten.

I. Zielsetzung

Ziel des Universitätslehrganges Politische Bildung zur Erlangung des akademischen Grades „Master of Science (Politische Bildung)“ ist es, insbesondere LehrerInnen an österreichischen Schulen für die Verwirklichung des Grundsatzes Politische Bildung zu qualifizieren, aber auch anderen TeilnehmerInnen vor allem aus den Bereichen Bildung sowie Politik, (öffentliche) Verwaltung, Medien und Gesellschaft (Soziales) eine weiterführende sozialwissenschaftliche Qualifikation der Politischen Bildung zu vermitteln.

Der Universitätslehrgang zur Erlangung des akademischen Grades „Master of Science (Politische Bildung)“ ist interdisziplinär ausgerichtet und bietet den TeilnehmerInnen die Möglichkeit, theoretische und praktische Fähigkeiten zu erwerben, um zentrale Problemstellungen aus Politik und Gesellschaft in größeren Zusammenhängen zu analysieren und im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit weiterzuvermitteln. Spezielles Augenmerk wird auf die Befähigung zur wissenschaftlichen Analyse gelegt.

II. Zulassung

Der Universitätslehrgang zur Erlangung des akademischen Grades „Master of Science (Politische Bildung)“ ist zugänglich für alle Personen, die über ein abgeschlossenes Hochschulstudium oder eine vergleichbare Qualifikation verfügen. Über die Zulassung entscheidet die Lehrgangsführung.

III. Struktur

1. Der Universitätslehrgang zur Erlangung des akademischen Grades „Master of Science (Politische Bildung)“ ist berufsbegleitend vorgesehen und umfasst ein Curriculum von sechs Semestern.
2. Der Universitätslehrgang zur Erlangung des akademischen Grades „Master of Science (Politische Bildung)“ wird in Form eines Einführungsblockes, von Pflicht- und Wahlpflichtseminaren in Verbindung mit einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit durchgeführt. Die Seminare werden als Blöcke i.d.R. außerhalb der Universitätsstandorte durchgeführt. Das Blocksystem ist notwendig, um den berufsbegleitenden Charakter zu gewährleisten.
3. Der sechssemestrige Universitätslehrgang umfasst 58 Semesterstunden und eine Abschlussarbeit. AbsolventInnen wird gemäß § 26 (1) UniStG nach Maßgabe einer Verordnung des Bundesministers/der Bundesministerin für Wissenschaft der akademische Grad *Master of Science (Politische Bildung) / MSc* verliehen.

Der Interdisziplinarität des Universitätslehrganges entsprechend sind die Lehrangebote des Studienplanes drei Bereichen der Politischen Bildung zuordenbar:

- Geschichte und Gesellschaft
- Politik
- Organisation und Soziale Kompetenz

IV. Pflicht- und Wahlfächer

1. Pflichtfächer

	(Semester-) Wochenstunden	ECTS-Punkte
§ 1 (0) Einführungsveranstaltung Grundlagen politischer Bildung (SE)	4	4
§ 1 (1) Pflichtveranstaltung aus dem Bereich Geschichte und Gesellschaft (SE+AG)	6 (4+2)	12
§ 1 (2) Pflichtveranstaltung aus dem Bereich Politik (SE+AG)	6 (4+2)	12
§ 1 (3) Pflichtveranstaltung aus dem Bereich Organisation und Soziale Kompetenz (SE+AG)	6 (4+2)	12

2. Wahlpflichtfächer

	Semesterstunden	ECTS-Punkte
§ 2 (3) sechs zusätzliche Wahlveranstaltungen aus den Bereichen der § 1 (1) bis 1 (3)	36 6+6+6+6+6+6 (jeweils 4+2)	60 (10+10+10+ 10+10+10)

3. Abschlussprojekt und –arbeit

§ 3 Abschlussarbeit (Durchführung eines Projektes und wissenschaftliche Dokumentation) (AG)		20
---	--	----

4. Seminarinhalte und zusätzliche Lehrveranstaltungen

Beispielhafte Themenbereiche von Wahlpflichtseminaren sind das Politische System Österreichs, Internationale Politik, Wirtschaft und Arbeit, Politische Systeme im Vergleich, Menschenrechte, Zeitgeschichte, Jugendkultur, Religionssoziologie, Didaktik und Organisationsentwicklung ua.

Im Interesse eines Programms des Universitätslehrganges Politische Bildung zur Erlangung des akademischen Grades „Master of Science (Politische Bildung)“; das aktuelle Entwicklungen in der Praxis der Politischen Bildung berücksichtigen soll, können gemäß den organisatorischen und budgetären Möglichkeiten zielgruppenorientiert weitere Wahlseminare und Zusatzseminare durchgeführt werden.

V. Evaluation

Es wird eine Evaluation sowohl des Universitätslehrganges Politische Bildung zur Erlangung des akademischen Grades „Master of Science (Politische Bildung)“ als auch der einzelnen Lehrveranstaltungen durchgeführt.

VI. Organisation

1. Die universitär eingesetzte Lehrgangsleitung für den Universitätslehrgang Politische Bildung zur Erlangung des akademischen Grades „Master of Science (Politische Bildung)“ ist für die Planung, Durchführung und begleitende Evaluation verantwortlich. Zur Unterstützung der Lehrgangsleitung wird ein/e wissenschaftliche/r Koordinator/in bestellt.
2. Die Lehrgangsleitung bestimmt nach Maßgabe des Studienplanes das jährliche Programm von Lehrveranstaltungen.
3. Die Lehrgangsleitung hat die Befugnis, Lehrbeauftragte für Lehrveranstaltungen zu bestellen.
4. Die Organisation und Verwaltung des Universitätslehrganges erfolgt durch die IFF-Abteilung Politische Bildung.
5. Für LehrerInnen erfolgt die organisatorische bzw. dienstrechtliche und finanzielle Abwicklung in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen der Unterrichtsverwaltung.

VII. Finanzierung

Die Kosten für die Teilnahme an Einzelseminaren und am Universitätslehrgang werden durch die Lehrgangsleitung festgelegt. Es gelten die Bestimmungen des Hochschultaxengesetzes. Finanzierungsmodelle, dass öffentliche oder private Einrichtungen für bestimmte Berufsgruppen en bloc Mittel zur Verfügung stellen, sind möglich.

VIII. Prüfungsordnung

1. Für den Lehrgangsabschluss und die allfällige Verleihung des Grades eines *Master of Science (Politische Bildung)/MSc* sind die erfolgreiche Teilnahme an den im Studienplan vorgeschriebenen Pflicht- und Wahlpflichtlehrveranstaltungen sowie die positive Beurteilung einer Abschlussarbeit erforderlich.
2. Die Leistungen der Teilnehmer/innen in den einzelnen Lehrveranstaltungen werden nach Verfassen einer schriftlichen Arbeit durch die Lehrveranstaltungsleiter/innen beurteilt und durch ein Zeugnis beurkundet.
3. Die Lehrgangsleitung ist für die Anerkennung von Prüfungsleistungen zuständig. Es gelten die Bestimmungen des §59 UniStG.
4. Appellationsinstanz in Prüfungsangelegenheiten ist die Institutsleitung des IFF.

IX. Anwendung

Der Studienplan ist für Studierende, die den Universitätslehrgang zur Erlangung des akademischen Grades „Master of Science (Politische Bildung)“ mit dem Wintersemester 2003/04 beginnen, anzuwenden.

MMag. Kathrin Stainer-Haemmerle

Interuniversitären Institut für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (IFF)
der Universitäten Graz, Innsbruck, Klagenfurt und Wien,
Abteilung Politische Bildung

350. Ausschreibung von wissenschaftlichen Planstellen

An der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck gelangen nachstehende Planstellen des **wissenschaftlichen Dienstes** zur Besetzung:

Chiffre: MEDI-2182

Assistenzarzt(ärztin), Institut für Biochemische Pharmakologie ab sofort auf 6 Jahre. Voraussetzungen: Doktorat oder gleichzuwertende wissenschaftliche Befähigung, Fachrichtung: Medizin, Facharzt Diplom. Erwünscht: Interesse an klinik- und praxisnaher Lehre, klinischer Pharmakologie und am wissenschaftlichen Arbeiten. Aufgabenbereich: Lehre, Forschung und Ausbildung, Teilzeitbeschäftigung möglich. Aufgabenbereich: Lehre, Forschung und Ausbildung.

Chiffre: MEDI-2171

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in in Ausbildung, Institut für Molekularbiologie, Funktionelle Genomik ab sofort auf 4 Jahre. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Magister- oder Diplomstudium, Fachrichtung: Biologie, Biochemie, Molekularbiologie, Chemie oder Pharmazie. Von der Bewerberin/vom Bewerber wird erwartet, dass sie/er ihre/seine Dissertation innerhalb des Forschungsprojekts "Funktion und Struktur von nicht - protein- kodierenden RNAs in Modellorganismen" anfertigt. Erwünscht: Kenntnisse in Standardmethoden der Molekularbiologie, insbesondere Nukleinsäuren und/oder RNA/DNA-Protein Wechselwirkungen. BewerberInnen mit Erfahrung in Bioinformatik werden bevorzugt. Aufgabenbereich: Mitarbeit in Forschung und Lehre im Bereich Funktionelle Genomik.

Chiffre: MEDI-2179

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in in Ausbildung (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Innere Medizin, Abt.: Gastroenterologie und Hepatologie ab sofort bis 31.08.2004. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: Kenntnisse im klinischen und wissenschaftlichen Bereich, sowie in der Gastroenterologie und Hepatologie. Weibliche Interessentinnen sind besonders aufgefordert.

Chiffre: MEDI-2173

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in in Ausbildung (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Abt.: Allgemeine Pädiatrie ab 01.10.2003 bis 31.12.2003. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: Kenntnisse in Kinder- und Jugendheilkunde, wissenschaftliches Interesse, Erfahrung mit Patienten nach Organtransplantation.

Chiffre: MEDI-2166

Assistenzarzt(ärztin), Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Abt.: Klinische Abteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie ab 01.11.2003 auf 6 Jahre. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Medizinstudium (Dr. med.) und Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde oder gleichzuhaltende Ausbildung (Dr. med. und Dr. med. dent.). Erwünscht: Besonderes Interesse für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Aufgabenbereich: Mitarbeit in Lehre, Forschung, ärztlicher Tätigkeit und Verwaltung.

Schriftliche Bewerbungen sind bis 10. September 2003 unter Angabe der Chiffre am Briefumschlag bei der Posteinlaufstelle der Zentralen Verwaltung der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck, einzubringen. Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Vorstellungsgespräche in den jeweiligen Instituten und Kliniken sind möglich. Für Bewerbungen an der Medizinischen Fakultät sind Bewerbungsformulare auszufüllen, die im Dekanat bzw. in den Instituten und Kliniken aufliegen.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen.

Dr. Friedrich LUHAN
Universitätsdirektor

351. Ausschreibung von nichtwissenschaftlichen Planstellen

An der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck gelangen nachstehende Planstellen des **nichtwissenschaftlichen Dienstes** zur Besetzung:

Chiffre: MEDI-2172

Vertragsbedienstetenplanstelle k5, Institut für Medizinische Chemie und Biochemie, Abt. f. Medizinische und Klinische Chemie ab 06.10.2003. Voraussetzungen: Chemielabortechniker- bzw. MTF-Ausbildung oder gleichwertige Ausbildung. Erwünscht: Kenntnisse in molekularbiologischen Techniken und Zellkultur. Aufgabenbereich: Biomedizinische Grundlagenforschung.

Chiffre: MEDI-2163

Lehrlingsplanstelle, Versuchstieranlage der Medizinischen Fakultät, Abt.: Zentrale Versuchstieranlage ab 01.11.2003 bis 30.10.2006. Voraussetzungen: Abgeschlossene Pflichtschulbildung, Gesundheit, Belastbarkeit und gute körperliche Konstitution. Erwünscht: Kenntnisse in Biologie, EDV; Interesse und Bereitschaft für Aus- und Weiterbildung. Aufgabenbereich: Ausbildung im Lehrberuf Tierpfleger, Mithilfe in der Versorgung und Betreuung verschiedener Tierarten, Unterstützung in organisatorischen, tierpflegerischen, technischen und administrativen Tätigkeiten des Institutspersonals.

Schriftliche Bewerbungen sind bis 10. September 2003 unter Angabe der Chiffre am Briefumschlag bei der Posteinlaufstelle der Zentralen Verwaltung der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck, einzubringen. Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Vorstellungsgespräche in den jeweiligen Instituten und Kliniken sind möglich. Für Bewerbungen an der Medizinischen Fakultät sind Bewerbungsformulare auszufüllen, die im Dekanat bzw. in den Instituten und Kliniken aufliegen.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen am Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen.

Dr. Friedrich LUHAN
Universitätsdirektor

352. Technische Universität Graz, Ausschreibung freier Planstellen

1 Stelle eines/einer

**Vertragsbediensteten VB v1/1, vollbeschäftigt (Jurist/in)
in der Rechts- und Organisationsabteilung der Zentralen Verwaltung der TU-Graz
ist voraussichtlich ab 1. Oktober 2003 zu besetzen.**

Aufnahmebedingung: Abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften

Gewünschte Qualifikationen:

Umfassende Kenntnisse des öffentlichen Rechts, im Wirtschaftsrecht, Steuerrecht sowie Arbeits- und allgemeinen Vertragsrecht; abgeschlossene Gerichtspraxis; mindestens einjährige facheinschlägige Berufserfahrung, vorzugsweise im Bereich der öffentlichen Verwaltung oder in einer Anwaltskanzlei; gute Englischkenntnisse; Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie Flexibilität; EDV-Kenntnisse (Winword, Powerpoint, HTML).

Aufgaben:

Juristische Mitarbeit bzw. Referententätigkeit in der Rechts- und Organisationsabteilung mit folgenden Arbeitsschwerpunkten: Informationsaufbereitung für sowie allgemeine rechtliche Beratung von Organen und Angehörigen der TU-Graz auf allen für die Verwaltung einer Universität relevanten Rechtsgebieten, Vorbereitung von Rundschreiben sowie Begutachtung von Gesetzesentwürfen, Wartung bzw. Aktualisierung des Internetauftrittes der Abteilung.

„Die Universität strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.“

Bei männlichen Bewerbern ist der absolvierte Präsenz- oder Zivildienst erwünscht.

Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Schriftliche Bewerbungen sind samt Lebenslauf, Lichtbild, den üblichen Unterlagen und Angabe der Kennzahl an den Universitätsdirektor der Technischen Universität Graz zu richten und müssen bis spätestens 12.09.2003 in der

Personalabteilung,

Rechbauerstraße 12, 8010 Graz
einlangen.

Kennzahl: 700/ZV/601/03

Der Universitätsdirektor

der Technischen Universität Graz
